



Verurteilte Pädophile dürfen NIE MEHR mit Kindern arbeiten

Am 18. Mai 2014 haben 63.5% der Stimmenden sowie alle Stände die Volksinitiative „Pädophile sollen nicht mehr mit Kindern arbeiten dürfen“ angenommen.

Die Initiative verlangt, dass Personen, die verurteilt werden, weil sie die sexuelle Unversehrtheit eines Kindes oder einer abhängigen Person beeinträchtigt haben, **ENDGÜLTIG** das Recht verlieren, eine berufliche oder ehrenamtliche Tätigkeit mit Minderjährigen oder Abhängigen auszuüben. – Zusammengefasst, bzw. anders formuliert: Ein lebenslanges Berufsverbot für verurteilte Sexualstraftäter.

Der Bundesrat hat nun am 13. Mai 2015 zwei Umsetzungsvarianten vorgestellt. Eine Version ohne jegliche Ausnahmen, eine zweite Version mit zu vielen Ausnahmen. - Beides ist nicht akzeptabel.

Wir fordern vom Bundesrat deshalb:

- Eine verfassungskonforme Umsetzung, welche ausschliesslich ein lebenslanges Berufsverbot kennt. Es ist insbesondere auf jegliche Überprüfung zu verzichten, welche das Berufsverbot später wieder einschränken oder gar aufheben könnte. Das Berufsverbot ist keine Strafe, sondern eine präventive Massnahme, um künftige Opfer zu schützen.
- Ausnahmeregelungen sind auf ein Minimum zu beschränken. Namentlich in Fällen von einvernehmlicher Jugendliebe ist auf die Anordnung eines lebenslänglichen Berufsverbotes zu verzichten.

Name	Vorname	Adresse	Postleitzahl/Ort	Unterschrift

Hinweise: Eine Petition darf von jeder Person (auch Minderjährige, Ausländer, etc.) einmal unterzeichnet werden. Die Unterzeichnenden übernehmen keinerlei Verpflichtungen. Leere Formulare dürfen beliebig kopiert werden oder unter www.bdp.info ausgedruckt oder direkt online unterschrieben werden. Unterzeichnete Formulare (auch unvollständige) bitte bis 31. August 2015 an BDP Schweiz, Museumstrasse 10, Postfach 119, 3000 Bern 6, oder per Mail an mail@bdp.info zurücksenden.